

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Rauches eine weitere Deffnung als desselben Abzug erhalten; je länger der Rauch in den Ofen hin und her geführt werden kann, je kälter zieht sich derselbe in den Rauchfang ab, und hinterläßt dem Zimmer somit seine volle Wärme, anstatt bei den allgemein üblichen Ofen kaum die Hälfte von der Hitze in das Zimmer kommt, weil den mehreren Theil derselben der Rauch mit sich durch den Rauchfang abführt. Zur Verzierung dieser Ofen können sohin nach Umständen Vasen, Rauchgefäße, und verschiedene Figuren oder Statuen aus Gyps mit und ohne Postamenten darauf gestellt werden. Wenn schon in Gegenden die Ofen von Hafnerarbeit um billige Preise zu erhalten sind, und wirklich wohlfreier zu stehen kommen, als Schlosserarbeit die offenen Ofen oder Frankline vertheuert, so ist bei Wirtschaftsgebäuden nicht nur allein, wo wegen des Gesindes sowohl, als auch verschiedener Ursachen halber starke Ofen erfodert werden, sondern auch die Reinlichkeit, Gemächlichkeit, und die Andauer derselben entgegen dem aus Hafnerarbeit zu setzenden allgemeinen Ofen in Ansatz zu nehmen.

V o n d e n G e r ü s t u n g e n .

Wenn auch nur Gebäude mit Geschossen von ebener Erde in einer Höhe von 10 bis 12 Schuh ausgeführt werden, so ist von einem Arbeiter diese Höhe doch nicht mit freiem Fusse zu erreichen, daher sind um so mehr, wenn höhere Gebäude mit Stockwerken, oder oben Geschossen errichtet werden, Gerüste von verschiedener Art zur Ausführung dieser Gebäude unumgänglich nothwendig.